

Ein Zeichen der Verbundenheit

Ein Netz mit einem Christusbild/-kreuz hängt im Altarraum. Daneben liegt eine Bibel auf einem Notenständer, aufgeschlagen mit dem Wort aus 1. Korinther 12,4-7+13. Die Besucher vervollständigen den Satz: „Jesus Christus, du bist für mich...“ und verknüpfen den beschriebenen Zettel mit dem Netz.

Dazu wurde im Vorfeld der A6-große Zettel aus Tonpapier mit einem Loch versehen, in den ein kleines Band geknotet wurde. Der Satz „Jesus Christus, du bist für mich...“ kann in verschiedenen Sprachen auf dem Zettel stehen, um möglichst viele verschiedensprachige Menschen im Gottesdienst zu beteiligen. Wer mag, kann seinen Namen, seine Kirche, Konfession dazu schreiben.

Das Netz bleibt während der Ausstellung hängen. Zettel mit einer Anweisung bleiben liegen, so dass Besucher das Netz weiter füllen können.

Einleitung im Gottesdienst [nach dem Predigtlied]

Die Vielfalt des Christentums, die die Ausstellung zeigt, spiegeln auch wir heute als Besucher des Gottesdienstes wider.

In aller theologischen Unterschiedlichkeit und mit all unseren verschiedenen Glaubenstraditionen soll das uns Einende und Verbindende in den Blick genommen werden.

Christus ist das Verbindende unserer verschiedenen Traditionen und Auffassungen. So finden wir ein Bild von ihm in der Mitte des Netzes. Ein Netz, Symbol für die Netzwerke und Verbindungen unter uns und unser aller Verbindung mit Jesus Christus.

Die Bibel, das Wort Gottes, die Grundlage unseres Glaubens.

Wir möchten Sie nun bitten, sich kurz Zeit zu nehmen und zu überlegen: Wer ist Jesus Christus für mich? Wie sieht mein Glaube an ihn aus?

Wir werden dazu Zettel verteilen, auf denen der Satz steht:
Jesus Christus, du bist für mich...

Wenn Sie mögen, führen Sie den Satz zu Ende und schreiben ihn auf den Zettel. Und dann knüpfen Sie anschließend Ihren beschrifteten Zettel an das Netz

Wenn Sie mögen, schreiben Sie auch Ihren Namen und Ihre Kirche/Gemeinde dazu. So wird die Vielfalt unter uns sichtbar.

Auch dann noch, wenn das Netz während der Zeit der Ausstellung für die Besucher und Besucherinnen hängen bleibt und diese selbst ergänzen können.

Wir hören dabei Musik.

[Zettel und Stifte verteilen.]



(von Pastorin Andrea Schridde)